

DIE IRRLICHTER *Aventure* (Totentanz TOT 23044, www.die-irrlichter.de, 14 Tracks, 46:41)

*Aventures* sind mittelalterliche Abenteuer-Urlaube der Ritter und bieten der Frauenband auf ihrer 4. CD einen wunderbaren Rahmen zum Geschichtenerzählen. Frisch und spritzig wirkend, handwerklich solide und entspannt musizierend, klingt die Gruppe deutlich gereift. Eigenwerke, ein spanisches Spottlied, Tänze oder ein sephardisches Liebeslied werden sehr abwechslungsreich dargeboten.

JW-JONES BLUES BAND *Living In 29 Days* (Crescut Records 11089/instakult, www.in-akustik.com, 14 Tracks, 68:25)

Das Material dieses Albums besteht aus Kansas-City-Swing und LA-Blues-Jazz der 40s und 50s. Der 25-jährige Kanadier JW-Jones spielt nicht nur die Gitarre, sondern steuert auch seine smarte Schmachstimme bei. Sein Quartett und zahlreiche Gäste sorgen für den Sound einer großen, gewaltigen Band.

KALEIDOSCÓPIO *Tem Que Váler* (Irma Records IRM 801 CD, MP Media, www.mp-media.com, 16 Tracks, 58:57)

Irgendwo zwischen brasilianischer Tradition und elektronischer Avantgarde bewegen sich DJ Ramilson Maia und die Tänzerin und Sängerin Janaina Lima auf dieser temperamentvollen Scheibe. Das Duo aus São Paulo heiratet mit einer Crossover Variante des brasilianischen Drums 'n' Bass so richtig ein und verteilt auch Evergreens einen frischen Touch.

KAPITV *aka* (Kapriv, www.kapritv.com, 9 Tracks, 33:09)

Kurzer Ausflug des Montpellierenser Popduos Stephanie Grauel und Thierry Vianey, die an Stereo Total erinnern – Liebe, Langeweile, künstliche Paradiese und ein Sixtiesound, der eigentlich Freunde finden müsste hierzulande.

KARSH KALE *Broken English* (EXIL 6779-2/Indigo, Promo-CD, 12 Tracks, 64:33)

Indien hat in Sachen Dancefloor die Nase vorn. Karsh Kale, das neue Aushängeschild des Asian Underground, kommt allerdings aus New York. Mit einem Staraufgebot an Mitmusikern schafft er mit seinem neuen Album eine East-meets-West-Verschmelzung, die an Natürlichkeit und Kraft ihresgleichen sucht.

KASIR *Red Irish* (Go' Danish Folk Music Production, www.kasir.dk, 10 Tracks, 36:50)

Flooh-Fans, lauscht nach Dänemark! Drei junge Burschen bedienen dort Whistle, Akkordeon, Blasinstrumente, Gitarre und Mandoline so rhythmisch, druckvoll, variationsreich und zwischendurch auch sacht und versüßelt, dass mir sofort die Assoziation „Flooh“ kam. Fünf der Tunesets sind sogar selbstgeschrieben.

SANDRINE KIBERLAÏN *Maquart Plus Qu'Ca* (Emil/Virgin LC 03098) 356703 2, 12 Tracks, 35:52)

„Das fühle noch ...“, das Trauerschauspielerin Sandrine Kiberlain singt, wie Vanessa (Paradies) oder Carla (Bruni). Selbironie, Poesie, eigene Texte, Hilfe von Größen wie Alain und Pierre Souchon, Carole Barthe oder Lennon/McCartney machen diesen Ausflug vergnüglich.

AMADOU KIENOU & SON ENSEMBLE FOTEBAN *Taahali* (Felmay 8108/Fiat Records Babelsberg, 10 Tracks, 55:40)

Traditionell: Balaphon, mehrere Percussioninstrumente wie Djembe und Tama sowie gelegentlich eine Gitarre begleiten den Gesang, der ganz im Griotstil daherkommt. Die Band stammt aus Burkina-Faso, die Musik steht in der Mandingo-Tradition. Für Leute, die „als real thing“ ohne westliche Einmischung schätzen.

KORA JAZZ TRIO *Her Two* (Rue Steindhal 67060-2/MP Media, 12 Tracks, 71:34)

Das Kora Jazz Trio gehört zum Besten, was es an der Schnittstelle von Jazz und Weltmusik gibt, ein musikalischer Sternenhimmel. Fremdkomponisten sind diesmal Theonius Monk und Charles Trenet (La Mer), Hoffentlich vermehrt der Erfolg viele junge Musiker, es ihnen gleich zu tun. Dann ist die Zukunft des Jazz schwarz. Und groovt, dass die Hölle wackelt.

KRIS KRISTOFFERSON *The Old Road* (Blue Road/New West Records NW6088, 11 Tracks, 37:21)

70 Jahre ist er alt und im Juni wurde er in die Songwriters Hall Of Fame

aufgenommen. Mehr als sparsam von Gitarre und Mundharmonika begleitet – hier und da kommen Schlagzeug, Bass und Piano hinzu –, singt Kristofferson über „Freiheit“, gegen die Kriege im Namen Gottes und für die wahren „Helden“, zu denen er in „Wild American“ Steve Earle und Willie Nelson zählt.

LALGUDI G. J. R. KRISHNAN/LALGUDI J. VIJAYALAKSHMI *Bow To The Violin* (Dunya fy 8105/www.just-records-babelsberg.de, 6 Tracks, 56:23)

Zentrales Stück dieses Recitals ist „Maati-Mamki“, eine 25-minütige Variante des Ragas Mohanam, in dem die beiden Geschwister die ganze Virtuosität ihres Geigenspiels zu Gehör bringen. Die fünf kürzeren Kompositionen, die den Raga einrahmen, sind ebenso schöne Beispiele dafür, dass die Lalgudis kleine wie große Form meisterhaft beherrschen.

ALANA LEVANDOSKI *Unearthed Down* (Rouder Europe 11661-3247-2, 10 Tracks, 51:00)

Unspektakuläres Singert/Songwriter-Debüt aus Kanada. Im Mittelpunkt der von Countryrhythmen geprägten CD steht Levandoskis Stimme. Die Kanadierin singt in ihrem zehn Eigenkompositionen – begleitet von akustischen und elektrischen Gitarren sowie Geige, Drums, Bass und Pedal neben gelegentlichen Orgelklängen – vor allem von Liebe und der Suche nach dem Selbst.

LILA LINDWURM *Gib Zucker* (Lila Lindwurm Verlag, www.lilalindwurm.de, 14 Tracks, 49:50)

Ein musikalisch-pädagogisches Projekt mit dem Düsseldorfer Gesundheitsamt zum Thema Zucker. Einem Astronauten, der Zucker als Treibstoff braucht, wird singend erklärt, wo und was alles Zucker ist – und dass man Zähne putzen muss und Bewegung Spaß macht. Die Lieder werden instrumental wiederholt. Dazu gibt es eine Liedertafel mit Noten, Griffen und weitergehenden Informationen. Gut gemacht.

LOWFIFKINGS *A Hard Night's Day* (Stormy Monday Records 081204 / Mäule & Goseh, www.stormy-monday-records.de, 11 Tracks, 40:54)

Die LowFi Kings sind die Personalunion aus der Hamburger Bluesband The Gargers und Sir Oliver Mally (voc, g). Was aus einer Zufallsbegegnung auf einem Festival entstand, entwickelte sich zu einem Bluesprojekt mit Lässigkeit, guten Ideen und vor allem starkem Groove, hörbar auf dieser CD. Cool.

UNNI LÖVLID/FRODE HAITLI/VEGAR VÄRDAL *Rush II* (Grappa HCD7199, 12 Tracks, 49:02)

Gesang, Akkordeon und diverse Geigen prägen diese norwegische CD mit Tänzen aus dem norwegisch-schwedischen Grenzgebiet, Trinkliedern, Küchenliedern, einem Choral und sogar einer Nachdichtung eines dramatischen Ballade von Johnny Cash.

LUFT & SAURELE *Tänzerisch* (Eigenverlag, www.luftundsaurele.de, 10 Tracks, 45:27)

Gitarre und Cello, eine sehrene Paarung. Und ein ungewöhnliches Repertoire dazu. Neben eigenen Kompositionen finden sich Django Swing, Pop- und Rockballaden, und sogar der Bolero von Ravel. Manchmal ein wenig angepöckelt durch Overdubs, immer sehr harmonisch und in verhaltenen Tempi gespielt.

CORBUND *Hair In My Eyes Like A Highland Saver* (Loose/Rough Trade VJCD 163, 13 Tracks, 45:36)

Western Swing, Countryrock, Ragtime und Blues aus Kanada. Lunds mit kleinen Jodeleinlagen präsentierten Geschichten schöpfen aus dem Cowboyleben seiner Vorfahren ebenso wie aus den als junger Rodeochampion gemachten Erfahrungen. Zu ihrer Gästen des Singsens und Gitarrens gehören u. a. Ian Tyson und bei einem klassischen Talkin' Blues Ramblin' Jack Elliott.

KATHLEEN MACINNES *Og-mhadainn Shamhradh – Summer Dawn* (Greenrux Recordings CDTRAX 294/PM5, www.felinmusic.de, 14 Tracks, 53:08)

Im schottisch-gälischen TV ist Kathleen MacInnes ein bekanntes Gesicht und sie beweist mit ihrer Debüt-CD, dass sie auch ein bemerkenswertes Gesangs-talent hat. Für ein rundum gelungenes Gaelic-Album sorgen Produzent und Piper Iain MacDonald und hochkarätige Begleitmusiker wie John McCusker oder Donald

Shaw. Eine ungekünstelte und überzeugende Stimme.

MALECON SOCIAL CLUB *Como Me Gusto* (Le Chant du Monde 2741408, harmonia mundi, www.chantdumonde.com, 16 Tracks, 59:38)

Er habe davon geträumt, dass ihn eines Tages ein Franzose spielen höre und vom Fleck engagiere, behauptet einer der Musiker des kubanischen Quintetts. Und in der Tat verankte die Band ihr Bestehen dem Europäer, der in einer lauten Nacht auf dem Balkon seines Hotels in Havanna saß, begeistert den heraufstrebenden Socklingen lauschte und prompt die Band formierte.

DON McLEAN *Reveries/Mirrors/Hypnotic/Rough Trade HYN 9342, 18 Tracks, 77:09 mit Bonus-DVD)*

Eine auf 18 Tracks reduzierte Retrospektive einer über 35 Jahre langen Karriere. Natürlich mit der Nummer-Eins-Hit „American Pie“, aber auch mit bislang unveröffentlichten Liveaufnahmen, einem neuen Titel sowie seinem (einzigen) Duett mit Nancy Griffith –, das auch auf der Bonus-DVD zu sehen ist, neben einem Auftritt mit den Jordanaires in der Carnegie Hall 1984 und McLeans einzigem Video: „Headroom“.

MISS KENICHI *Callison Time* (Kinderzimmer Recordings/Rough Trade Rough RTD 516.0008.2, 15 Tracks, 38:36)

Karin Hahner ist Miss Kenichi. Die Schauspielerin, Malerin und Musikerin hat ein Debüt für Freunde minimalistischer Klänge vorgelegt. Der etwas unterkühlte Gesang wird bis auf wenige Ausnahmen nur von einem auf elementare Riffs reduzierten Gitarrenspiel begleitet. In englischer Sprache präsentiert Miss Kenichi melancholische Poesie.

STEFAN MÖNKEMEYER *Blue Daylight – Solo Guitar* (Eigenverlag, www.stefangitarre.de, 15 Tracks, 38:08)

Der Dortmunder Stefan Mönkemeyer bietet auf seinem Solodebüt akustische Gitarrenmusik aller Couleur. Irische Traditionals, bluesige und jazzige Standards, Popklassiker, aber auch Akustikgitarrenhits wie z. B. „Das Loch in der Banane“ von Klaus Weiland oder „Amy“ von Tommy Emmanuel. Ganz zum Schluss lässt er überraschend noch den Stevie Ray Vaughan raushängen.

MOHAMMED „JIMMY“ MOHAMMED *Tibetabel* (Terp Records AS-10, 8 Tracks, 71:08)

Ein Tribut des blinden Jimmy an den äthiopischen Topstänger Tadesse Gesesse, mit Krat (genial: Melese Asmamaw), Saxophon, Drums, Percussion und Vocals. Zwischen Pop und arabischer Tradition, mehrere Songs von Johannes Afework und dem Klassiker Ete Mela Mela. Jimmys Solodebüt sollte unbedingt haben, wer äthiopische Musik mag.

MOLLIES *Together* (Blue Bird Café Berlin Records CD 05-0019, Ingelorenzen@yahoo.de)

Drei Sängerinnen (Simone Reifgerste von Be Mine Or Run, Inge Lorenzen von Lerfuß und Michaela Hermann-Speck von der Wästeride Jazzband) und Volker Lände (Gitarre u. a. bei Schmelzriegel) legen eine Mischung aus Folk-, Pop- und Jazzstücken vor, die von den Four Non Blondes bis zu James Taylor und Willie Dixon reichen.